

Dieser Newsletter informiert Sie jeden Monat kurz und bündig über aktuelle Entwicklungen aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien.

## Inhalt:

### 1.) Erneuerbare Energien in Politik & Wirtschaft

- Neue Leitstudie drängt auf stärkeren Ausbau Erneuerbarer Energien
- UNO-Gutachten: Globale Beschäftigtenzahl in Erneuerbaren Energien verzehnfacht sich
- Mit effektiver Politik kann Anteil Erneuerbarer Energien schneller wachsen
- Ausreichend Biomasse: Die Waldfläche in Deutschland nimmt zu

### 2.) Erneuerbare Energien im Spiegel der Medien

- Mit Erneuerbarer Wärme raus aus dem „Würgegriff“ fossiler Energiepreise
- Ist Öko-Strom gleich Öko-Strom?
- Solarstrom vom eigenen Dach – eine lohnende Investition
- „Stromlücke“ in Frage gestellt

### 3.) Erneuerbare Energien im Buchregal

- Die technischen Möglichkeiten regenerativer Energien – verständlich erklärt

### 4.) Infos & Termine

- Neue Infografiken zu Erneuerbaren Energien im Internet
- Unternehmen gesucht: Umwelttechnikatlas “Green Tech made in Germany”
- Online-Filmdatenbank mit Schwerpunktthemen Umwelt und Energie
- Termine

### 5.) Kurzschluss

- Umfrage beweist: Noch sind nicht alle Deutschen eingellullt

## Impressum

## 1.) Erneuerbare Energien in Politik & Wirtschaft

### Neue Leitstudie drängt auf stärkeren Ausbau Erneuerbarer Energien

Wie muss die Energieversorgung der Zukunft aussehen, damit die Klimaschutzziele erreicht werden? Die neue „Leitstudie 2008“ des Bundesumweltministeriums hält dafür Lösungsvorschläge parat. In mehreren Szenarien wird durchkalkuliert, welche energiepolitischen Weichenstellungen heute zu welchen Ergebnissen in der Zukunft führen werden. Dabei wird deutlich: Die Erneuerbaren Energien müssen und können erheblich stärker wachsen als bisher angenommen. Bis 2020 wird sich etwa ihr Anteil an der Stromversorgung auf mehr als 30 Prozent verdoppeln und bis 2050 auf mindestens 50 Prozent ansteigen. Der erforderliche Strukturwandel der Stromversorgung wäre allerdings gefährdet, wenn die Laufzeit der Atomkraftwerke verlängert würde, warnt die Studie. Gleichzeitig müsse die effizientere Nutzung der vorhandenen Energie in allen Sparten – Strom, Wärme und Verkehr – vorangetrieben werden. Damit die langfristigen Klimaziele erfüllt werden

können, dürfen zudem nur noch die bereits im Bau befindlichen Kohlekraftwerke fertig gestellt werden. Weitere fossile Kraftwerke, die etwa zur Erfüllung der Kraft-Wärme-Kopplungs-Quote benötigt werden, sollen mit Gas betrieben werden.

 mehr lesen: [http://www.bmu.de/erneuerbare\\_energien/downloads/doc/42383.php](http://www.bmu.de/erneuerbare_energien/downloads/doc/42383.php)

## **UNO-Gutachten:**

### **Globale Beschäftigtenzahl in Erneuerbaren Energien verzehnfacht sich**

Die Vereinten Nationen gehen von einem rasanten Wachstum des Weltmarkts für Umweltprodukte und -dienstleistungen aus. Dadurch könnte sich die Zahl der Beschäftigten etwa im Sektor der Erneuerbaren Energien von heute weltweit 2,3 Millionen Menschen bis 2030 glatt verzehnfachen, heißt es in einem Gutachten des UN-Umweltprogramms UNEP. Allein die Solarenergie werde dann 6,3 Millionen Menschen Arbeit geben, die Windenergie 2,1 Millionen Menschen. UNEP-Direktor Achim Steiner forderte die Politik auf, dieser Entwicklung Rechnung zu tragen. Die Wirtschaft sei im Bereich der Erneuerbaren Energien inzwischen weiter als die politischen Entscheidungsträger. Es seien staatlicherseits mehr Programme zur Forschung und Entwicklung in diesem Bereich nötig.

mehr lesen:

 <http://www.unep.org/Documents.Multilingual/Default.asp?DocumentID=545&ArticleID=5929&l=en>

### **Mit effektiver Politik kann Anteil Erneuerbarer Energien schneller wachsen**

Die Internationale Energie Agentur (IEA) appelliert an die Regierungen weltweit, den Ausbau von Wind- und Solarenergie, Bioenergie, Wasserkraft und Geothermie mit effektiven Förderinstrumenten zu beschleunigen. Auf diese Weise könnten die Erneuerbaren Energien einen deutlich höheren Beitrag zum Klimaschutz und zur Versorgungssicherheit leisten. Auf der Suche nach Kriterien für eine wirksame Politik zum schnellen Ausbau Erneuerbarer Energien hat die IEA die Förderpolitiken von 35 OECD-Staaten und großen Schwellenländern verglichen. Die Analyse identifiziert die wichtigsten Prinzipien: transparente und verlässliche Förderkonditionen, technologiespezifische und degressiv ausgestaltete Investitionsanreize und Abbau nicht-ökonomischer Hemmnisse. Besonders gute Ergebnisse wurden demnach mit dem deutschen Erneuerbare Energien-Gesetz (EEG) erzielt. In vielen OECD-Staaten sieht die IEA jedoch noch „großes Potenzial für Verbesserungen“. Mit der richtigen Politik könne bis 2020 der Anteil Erneuerbarer Energien an der Stromproduktion in den untersuchten Ländern auf über 40 Prozent mehr als verdoppelt werden.

mehr lesen: [http://www.iea.org/Textbase/press/pressdetail.asp?PRESS\\_REL\\_ID=271](http://www.iea.org/Textbase/press/pressdetail.asp?PRESS_REL_ID=271)




### **Ausreichend Biomasse: Die Waldfläche in Deutschland nimmt zu**

Nach Angaben der Bundesregierung nimmt die Gesamtfläche der Wälder in Deutschland stetig zu. Die „Bundeswaldinventur“ belegt, dass die Waldfläche allein in den alten Ländern zwischen 1987 und 2002 um fast 54.000 Hektar gewachsen sei. Bis 2020 sollen mindestens fünf Prozent des deutschen Waldes nicht mehr bewirtschaftet, sondern der natürlichen Entwicklung überlassen werden. Die überwiegende Fläche werde aber auch in Zukunft in nachhaltiger Holzwirtschaft genutzt. Schließlich sei der gesamte auf dem Rohstoff Holz aufbauende Wirtschaftskomplex die Basis für rund 1,2 Millionen Arbeitskräfte und einen Jahresumsatz von 160 Milliarden Euro, besonders im ländlichen Raum, so die Bundes-

regierung. Engpässe bei der Versorgung mit Energieholz sind daher mittelfristig nicht zu erwarten. Der Deutsche Energie-Pellet-Verband (DEPV) versichert, dass auch eine Vervielfachung der Nachfrage aus heimischer Produktion bedient werden könne. Momentan gingen allein 45 Prozent der deutschen Holzpellets-Produktion in den Export, teilt der DEPV mit.

mehr lesen:

 <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/16/102/1610219.pdf>  
und


 <http://www.depv.de/nc/aktuelles/startmeldungen/article/brennstoffversorgung-fuer-deutliche-nachfragesteigerung-gesichert/>

## 2.) Erneuerbare Energien im Spiegel der Medien

### Mit Erneuerbarer Wärme raus aus dem „Würgegriff“ der fossilen Energiepreise

Pünktlich zum Beginn der Heizperiode und einem fast flächendeckenden Anstieg der Gaspreise kann man sich im Online-Angebot der „Süddeutschen Zeitung“ über Erneuerbare Wärme informieren. Mit Fotos und Angaben zu Einsatzmöglichkeiten, Förderprogrammen und Investitionskosten werden Pelletsheizungen, Sonnenkollektoren und Erdwärmepumpen vorgestellt. Der „Focus“ sieht angesichts der Preisentwicklung von Heizöl und Gas die Verbraucher im „Würgegriff der Energieversorger“ und lässt Experten die Heizkosten kommentieren und bewerten.

 mehr lesen: <http://www.sueddeutsche.de/immobilien/701/311622/bilder/?img=0.3>

 sowie „Focus“ vom 20.10.2008: [http://www.focus.de/immobilien/energiesparen/energiekosten-die-versorger-nehmen-mit-was-sie-koennen\\_aid\\_342145.html](http://www.focus.de/immobilien/energiesparen/energiekosten-die-versorger-nehmen-mit-was-sie-koennen_aid_342145.html)


### Ist Öko-Strom gleich Öko-Strom?

Im Interview mit dem Magazin „GEO“ erklärt Veit Bürger vom Öko-Institut Freiburg, worauf beim Bezug von „grünem“ Strom geachtet werden muss. So gebe es Anbieter, die lediglich Strom aus Jahrzehnte alten Wasserkraftanlagen neuerdings als Öko-Strom vermarkten, ohne dass dadurch mehr sauberer Strom produziert würde. „Guter“ Öko-Strom hingegen habe eine „Ausbauwirkung“, so der Experte. Die Anbieter würden neue Kapazitäten an Erneuerbaren Energien aufbauen und können ein entsprechendes Zertifikat vorweisen.

 mehr lesen: <http://www.geo.de/GEO/technik/58226.html>

### Solarstrom vom eigenen Dach – eine lohnende Investition

Die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ empfiehlt unter der Rubrik „Finanzen“ Sonnenstrom vom eigenen Dach als eine lohnende Geldanlage. Und dies trotz kontinuierlich sinkender Vergütung, weil gleichzeitig die Photovoltaikanlagen immer günstiger und leistungsfähiger werden. Am Ende des Artikels mit der Überschrift „Rendite auf dem Dach“ gibt es Tipps, was beim Kauf einer Solarstromanlage zu beachten ist, und nützliche Links für weiterführende Informationen, z.B. zur Anlagengröße und Finanzierung.

 mehr lesen („Frankfurter Allgemeine Zeitung“ vom 22.10.2008): <http://www.faz.net/s/RubB-D6B20C3D01A48D58DA92331B0A80BC3/Doc-E8E3F2760DAC24A618E90673D02D4FC52-ATpl-Ecommon-Scontent.html>

## „Stromlücke“ in Frage gestellt

Eine aktuelle Greenpeace-Studie widerspricht der Prognose der Deutschen Energieagentur (dena), dass bei planmäßigem Atomausstieg im Jahr 2020 eine Lücke von 12.000 Megawatt in der deutschen Stromversorgung auftrete. Das entspricht der Leistung von 15 Großkraftwerken. Greenpeace erwartet dagegen im selben Zeitraum eine Überkapazität von etwa 12 Großkraftwerken. Die „Süddeutsche Zeitung“ wirft einen Blick auf beide Studien und zieht als weitere Quelle auch das Bundeswirtschaftsministerium hinzu, das unlängst betonte, dass die Stromversorgung trotz des Ausstiegs aus der Atomkraft und der Proteste gegen den Neubau von Kohlekraftwerken sicher sei.

 [mehr lesen \(„Süddeutsche Zeitung“ vom 17.09.2008\): http://www.sueddeutsche.de/wissen/604/310532/text/](http://www.sueddeutsche.de/wissen/604/310532/text/)

## 3.) Erneuerbare Energien im Buchregal

### Die technischen Möglichkeiten regenerativer Energien – verständlich erklärt

Als Forscher und Dozent im Fachgebiet „Regenerative Energiesysteme“ an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin setzt der Autor Prof. Dr. Volker Quaschnig in Sachen Klimaschutz vor allem auf eines: Erneuerbare Energien. In seinem aktuellen Buch behandelt er deren breites Spektrum: Solarenergie, Windkraft, Erdwärme und Biomasse. Der Leser erhält eine verständliche Beschreibung der jeweiligen Technik, des Forschungsstandes und der Potenziale. Außerdem ermutigt Quaschnig mit konkreten Anleitungen für eine eigene regenerative Anlage sowie Hinweisen auf zu beachtende Vorschriften und Fördermöglichkeiten, selbst aktiv zu werden. Darüber hinaus geht der Autor auf die Umweltverträglichkeit der unterschiedlichen Technologien ein und erörtert ihre Wirtschaftlichkeit. Bereits verwirklichte Beispiele belegen, dass eine CO<sub>2</sub>-neutrale Energieversorgung schon lange keine Utopie mehr ist, sondern realisierbar.

344 Seiten

222 farbige Illustrationen

Flexibler Einband

ISBN-10: 3-446-41444-4

ISBN-13: 978-3-446-41444-0

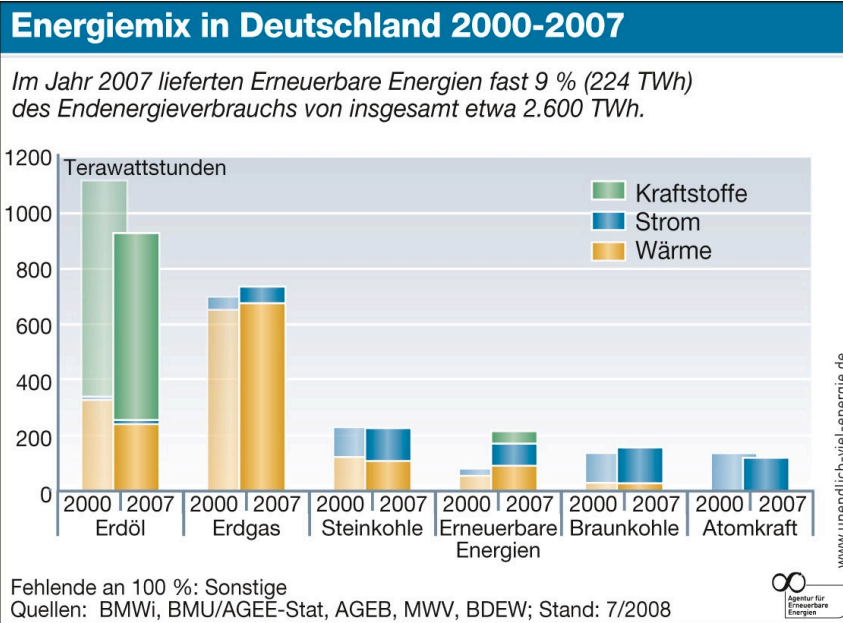
24,90 Euro

 [Info und Bestellung: http://www.hanser.de/buch.asp?isbn=978-3-446-41444-0&area=Technik](http://www.hanser.de/buch.asp?isbn=978-3-446-41444-0&area=Technik)

## 4.) Infos & Termine

### Neue Infografiken zu Erneuerbaren Energien im Internet

Der Anteil der Erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch in Deutschland – also der Menge Strom, Wärme und Kraftstoffe, die tatsächlich beim Verbraucher ankommt – wächst von Jahr zu Jahr. Da alle drei Energieformen auch regenerativ erzeugt werden, liegen die Erneuerbaren Energien mit knapp 9 Prozent Anteil am deutschen Energiemix längst vor der Atomkraft, die nur Strom produzieren kann, nicht jedoch Wärme oder Kraftstoffe.



Zu diesem und vielen weiteren interessanten Themen rund um die Erneuerbaren Energien bietet die Agentur für Erneuerbare Energien auf ihrer Internetseite Infografiken, Animationen und wissenswerte Hintergrundinformationen kostenlos zum Download an.

[HTML mehr lesen: http://www.unendlich-viel-energie.de](http://www.unendlich-viel-energie.de)

## Unternehmen gesucht: Umwelttechnikatlas "Green Tech made in Germany"

Das Bundesumweltministerium (BMU) erarbeitet derzeit eine Neuauflage des Umwelttechnikatlases „GreenTech made in Germany“. Mit der ersten Auflage ist es 2007 gelungen, entlang von sechs wesentlichen Leitmärkten ein umfassendes Bild der Umwelttechnologien in Deutschland zu vermitteln. Der Umwelttechnikatlas liegt in den deutschen Landesvertretungen im Ausland aus. Er bietet mit einem umfangreichen Firmenverzeichnis einen Überblick über Umwelttechnik-Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Märkte und Branchenentwicklungen in Deutschland. Eine wichtige Informationsbasis zur Erstellung des Umwelttechnikatlases sind die Ergebnisse einer Unternehmensbefragung per Internet, die derzeit im Auftrag des BMU von Roland Berger Strategy Consultants durchgeführt wird. Im Gegenzug zur Teilnahme an der Befragung können Unternehmen kostenfrei in das Firmenverzeichnis des Umwelttechnikatlases aufgenommen werden. Um eine möglichst breite Abdeckung zu erreichen, sind alle Unternehmen im Bereich der Energie- und Umwelttechnik herzlich gebeten, noch bis zum 31.10.2008 an der Befragung teilzunehmen.

[HTML Info: www.bmu.de/umwelttechnikatlas](http://www.bmu.de/umwelttechnikatlas)

## Online-Filmdatenbank mit Schwerpunktthemen Umwelt und Energie

Die Zahl von Dokumentar- und Lehrfilmen, die sich mit Umwelt- und Energiethemen auseinandersetzen, wächst aus gegebenem Anlass stetig. Es wird zunehmend schwierig, den Überblick zu behalten und etwa für Veranstaltungen oder Unterricht den passenden Film zu finden. Praktisch ist hierfür eine auf Dokus, Reportagen und Lehrfilme spezialisierte kostenlose Online-Filmdatenbank, auf der mittels Schlagwortsuche in einer großen Mediathek recherchiert werden kann:

[HTML Info: http://www.filmsortiment.de/](http://www.filmsortiment.de/)

## Termine:

- 24.-25.10.2008 KlimaKommunal – Aufbruch ins klimaneutrale Zeitalter  
Kommunalpolitischer Bundeskongress  
Hiltrup / Münster  
 Info: <http://www.kommunale-info.de/>
- 28.-29.10.2008 8. Industrieforum Pellets  
Fachkongress zum internationalen Pelletsmarkt  
Stuttgart  
 Info: <http://www.pelletsforum.de/>
- 29.-31.10.2008 Interpellets  
Fachmesse für Pelletstechnik in Europa  
Stuttgart  
 Info: <http://www.interpellets.de>
- 06.-07.11.2008 8. Biomasse-Tagung Rheinland-Pfalz  
Umwelt-Campus, Birkenfeld  
 Info: <http://www.biomasse-tagung.umwelt-campus.de/>
- 06.-09.11.2008 7. Schweizer Hausbau- und Energiemesse  
Bern (Schweiz)  
 Info: [http://www.hausbaumesse.ch/web/08/messe?set\\_language=de](http://www.hausbaumesse.ch/web/08/messe?set_language=de)
- 07.-08.11.2008 Stromaufwärts – Energiekongress 2008  
Wege zu einer sauberen Energiewirtschaft, Berlin  
 Info: <http://www.energiekongress.greenpeace-energy.de/>
- 11.-13.11.2008 Der Geothermiekongress  
und Messe GEOEnergia2008 (12.-13.11.2008), Karlsruhe  
 Info: <http://www.dergeothermiekongress.de/>
- 13.-14.11.2008 6. Forum Wärmepumpe  
Fachkonferenz, Berlin  
 Info: <http://www.solarpraxis.de/index.php?id=70>
- 20.-21.11.2008 9. Forum Solarpraxis  
Fachkonferenz, Berlin  
 Info: <http://www.solarpraxis.de/index.php?id=69>
- 21.11.2008 1. Karriereforum erneuerbare Energien  
Job- und Bildungsmesse, Berlin  
 Info: <http://www.eenerg.de/>
- 24.-25.11.2008 IRES 2008  
3. Internationale Konferenz zur Speicherung Erneuerbarer Energien  
Berlin  
 Info: [http://www.eurosolar.de/de/index.php?option=com\\_content&task=view&id=867&Itemid=210](http://www.eurosolar.de/de/index.php?option=com_content&task=view&id=867&Itemid=210)
- 25.11.2008 Windkraft, Wachstum, Wirtschaftsfaktor  
1. bayerischer Windbranchentag, Regensburg  
 Info: <http://www.wind-energie.de/de/windenergie-in-der-region/bundeslaender/bayern/laenderthemen/>
- 25.-26.11.2008 14. Österreichischer Biomassetag  
Fachkonferenz und Exkursionen  
Grieskirchen (Österreich)  
 Info: <http://www.biomasseverband.at/biomasse/biomasse?cid=22192>

## 5.) Kurzschluss

### Umfrage beweist: Noch sind nicht alle Deutschen eingelullt

„Ich glaube nur der Statistik, die ich selbst gefälscht habe“, soll Winston Churchill einst gesagt haben. Offenbar ganz dem Geiste Churchills verpflichtet, hat der Fernsehsender n-tv kürzlich 2.000 Bundesbürgern drei Fragen stellen lassen: Ob sie angesichts des Klimawandels für oder gegen längere Laufzeiten der Atomkraftwerke seien? Welche Energieart in Zukunft genutzt werden solle – Atomkraft, Gas, Kohle oder Öl? Und schließlich: Ob die Erneuerbaren Energien die Versorgung decken könnten? Das Ergebnis der Umfrage veranlasste die Nachrichtenagentur dpa zu einer Meldung mit der verstörenden Überschrift: „Zwei Drittel der Bundesbürger glauben nicht an erneuerbare Energien“.

Bei genauerer Betrachtung vermag diese Quintessenz wenig zu überraschen:

- die reichlich abwegige kausale Konstruktion, die AKW-Laufzeitverlängerung könnte die Klimakatastrophe verhindern, bewog die Mehrheit der Befragten dazu, dann doch lieber für das kleinere Übel zu stimmen (nebenbei: die Atomkraft hält mit Mühe etwa drei Prozent am globalen Energieverbrauch, kann also nur schwerlich zum Klimaretter hochstilisiert werden)
- bei der zweiten Frage war mit Idealisten, die sich eine Zukunft möglicherweise auch mit Erneuerbaren Energien vorstellen können, offenbar von vornherein nicht gerechnet worden – die Wahl bestand nur zwischen Pest und Cholera
- und so war es wirklich nicht leicht, bei der letzten Frage doch noch den Mut und den Optimismus aufzubringen, eine Versorgung durch Erneuerbare Energien im Bereich des Machbaren anzusiedeln. Dass dennoch 28 Prozent der Befragten in diesem Sinne antworteten, hätte die dpa eigentlich zu der Schlagzeile veranlassen müssen: „Bereits ein gutes Viertel der Bundesbürger lässt sich im Glauben an Erneuerbare Energien nicht mehr beirren“.

 mehr lesen: z.B. <http://www.verivox.de/power/article.aspx?i=28087>

## Impressum

### Herausgeber:

Agentur für Erneuerbare Energien e.V.

Reinhardtstr. 18, 10117 Berlin

Tel.: 030-200 535-50

Fax: 030-200 535-51

E-Mail: [kontakt@unendlich-viel-energie.de](mailto:kontakt@unendlich-viel-energie.de)

Internet: <http://www.unendlich-viel-energie.de>

Redaktion und V.i.S.d.P.: Philipp Vohrer

Die Agentur für Erneuerbare Energien e.V. wird getragen von Unternehmen und Verbänden aus der Branche der Erneuerbaren Energien und unterstützt durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit sowie das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Ihre Aufgabe ist es, die wichtigsten Vorteile einer nachhaltigen Energieversorgung auf Basis Erneuerbarer Energien zu kommunizieren. Diese sind vor allem: Versorgungssicherheit, Innovationen, Beschäftigungszunahme, Exportpotenzial, dauerhaft Kosten senkende Energieversorgung, Klimaschutz und Ressourcenschonung. Die Agentur für Erneuerbare Energien arbeitet bundesweit partei- und gesellschaftsübergreifend. Sie ist Träger der Informationskampagne „deutschland hat unendlich viel energie“, für die Prof. Dr. Klaus Töpfer, ehemaliger Direktor des UN-Umweltprogramms und Bundesumweltminister a. D., die Schirmherrschaft übernommen hat.